



Frühjahrsputz 2021

Täglich sind die Mitarbeiter des Bauhofes zu Fuß und mit der Kehrmaschine unterwegs. Pro Monat entstehen rund 40 Kubikmeter Müll, die zum Teil als Sondermüll entsorgt werden müssen.
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

40 Kubikmeter Müll pro Monat

Die städtischen Mitarbeiter haben mit illegaler Müllentsorgung zu kämpfen

HAIGER (rst/öah) – Es ist jedes Jahr das Gleiche. Wenn der Schnee (sofern denn welcher gefallen ist) geschmolzen ist, dann wirkt so manche Randfläche der Haigerer Straßen wie eine Mülldeponie. Flaschen, Tüten, Verpackungen vom Schnellimbiss und vieles mehr tauchen auf und müssen von den Mitarbeitern des städtischen Bauhofes entsorgt werden. „Wo ist das Problem, den Müll ordentlich zu entsorgen? Wie kann man auf die Idee kommen, einfach das Fenster runterzukurbeln und die Imbissverpackung rauszuwerfen?“, fragt sich Bauhof-Leiter Daniel Beeck. Er und seine Kollegen, die regelmäßig zur Entsorgung ausrücken, haben beim aktuellen „Frühjahrsputz“ den Eindruck, dass sich die Zustände eher verschlechtern als verbessern haben.

einfach aus dem Fenster – bequem, aber unsozial. Zumal in Haiger und den Stadtteilen nicht weniger als 334 öffentliche Müllcontainer stehen, die genutzt werden können.

Eine besondere Anziehungskraft auf Müllsünder scheinen die Bereiche rund um Altglascontainer sowie Friedhöfe zu haben. In den großen Friedhofscontainern wurden bereits komplette Sitzgarnituren entdeckt, neben Altglascontainern werden alte Fenster, Teppiche und tütenweise Hausmüll abgestellt. Motto: „Jemandem wird sich ja wohl darum kümmern...“

Und das stimmt natürlich auch, wie der Bauhof berichtet. Die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes sind viele Stunden in der Woche damit beschäftigt, die



Altglascontainer ziehen die Müllsünder offenbar magisch an. Hier wird immer wieder „wilder Abfall“ abgelegt. Zum Ärger der Stadtverwaltung.
Foto: Beeck



Täglich müssen Plastiksäcke voller Müll eingesammelt werden. Hier an einer Bahnstrecke.
Foto: Daniel Beeck/Bauhof

334 Müllbehälter und 41 Dog-Stations (hier gibt es Tüten für den Hundekot) zu leeren. Außerdem werden sie nahezu täglich gerufen, wenn wieder jemand Bauschutt oder Hausmüll in die Landschaft gekippt hat oder – wie kürzlich in Flammersbach – einen Satz Öltanks in der „Petersbach“ endlagern zu müssen.

Oft muss auch Sondermüll wie Altöl auf Kosten der Allgemeinheit entsorgt werden

„Der anfallende Restmüll beträgt rund 40 Kubikmeter im Monat. Dabei geht es um die Müll-

eimer und den so genannten wilden Abfall“, rechnet Beeck vor. Der Müll wird über die Sechsheldener Firma Jackel entsorgt. Behälter mit Altöl, Kühlschränke oder Elektrogeräte und Altreifen

werden gesammelt und vom Bauhof zur Entsorgung gefahren. „Altöl zum Beispiel ist Sondermüll, das wird alles auf Kosten der Allgemeinheit von uns entsorgt“, sagt Beeck. Beeck und seine Kollegen sowie die Mitarbeiter der städtischen Ordnungspolizei sind davon überzeugt, dass durch die vor einigen Jahren im Lahn-Dill-Kreis eingeführten mengenabhängigen Müllgebühren und den aktuellen Lockdown aufgrund der Coronapandemie eine erhebliche Steigerung von Hausmüll in öffentlichen Müllcontainern und wilder Müll in Wald und Flur zu verzeichnen ist.

„Natürlich schauen unsere Ordnungspolizisten genau hin und versuchen, die Verursacher zu entdecken. Aber das ist sehr schwierig. Uns bleibt nichts weiter übrig, als immer wieder an die Bevölkerung zu appellieren,

die gängigen Möglichkeiten zur Abfallentsorgung zu nutzen“, sagt Bürgermeister Mario Schramm. In dieser Hinsicht sei die Stadt, unterstützt vom Lahn-Dill-Kreis, mit dem samstags geöffneten Wertstoffhof und anderen Angeboten (Sperrmüll, Abholung von Sondermüll, Abgabemöglichkeit von Elektroschrott an der Deponie Aßlar) gut aufgestellt.

Illegale Müllentsorgung ist kein Kavaliärsdelikt - Ein Bußgeld von bis zu 5000 Euro ist möglich

Illegale Müllentsorgung ist übrigens kein Kavaliärsdelikt. Laut Gefahrenabwehrverordnung der Stadt wird eine solche illegale Müllentsorgung als Ordnungswidrigkeit behandelt und kann mit einer Geldbuße von bis zu 5000 Euro belegt werden.

Bürgermeister am Telefon

HAIGER (öah) – Am Montag (12. April) findet wieder die Sprechstunde mit Haigers Bürgermeister Mario Schramm statt. Bürger können zwischen 14 und 16 Uhr mit dem Rathaus-Chef ins Gespräch kommen. Angesichts der Corona-Situation ist die Anzahl der Gespräche allerdings begrenzt. Eine Anmeldung im Vorzimmer (Frau Metzler, Tel. 02773/811-602) ist erforderlich. Die Gespräche sollten 30 Minuten nicht überschreiten. Anmeldungen sind bis Montag (12. April, 12.30 Uhr) möglich.

Über Wiedereinstieg sprechen

DILLENBURG (aa) – Offene Fragen zur beruflichen Qualifizierung und dem Wiedereinstieg von Frauen ins Berufsleben beantwortet Kathrin Scheuer von der Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar in der Woche vom 19. bis 22. April (10 bis 12 Uhr) am Telefon. Dabei informiert sie auch über Förderleistungen an Frauen, die kein Arbeitslosengeld beziehen. Das Beratungsangebot richtet sich an Frauen, die nach einer Familienphase, Pflegezeit oder sonstigen Unterbrechung ins Berufsleben zurückkehren möchten. Infos gibt es auch zum Thema berufliche Weiterbildung. Kontakt: Tel. 02771/397103.

Falsche Beamte am Telefon

Die Polizei warnt vor Betrügern

HAIGER/DILLENBURG (pol) – Erneut sind im Lahn-Dill-Kreis Betrüger auf der Suche nach neuen Opfern. In diversen Orten riefen die Unbekannten bei Seniorinnen an und gaben sich als Polizeibeamte aus.

einer Seniorin, die Anfang März den Betrügern Gold, Schmuck und Bargeld im Wert eines unteren sechsstelligen Euro-Betrages übergab. Hier wurde deutlich, wie geschickt die Betrüger zu Werke gehen.

Einmal erklärten die Gauner, es seien bewaffnete Schwerverbrecher gefasst worden, bei denen eine Liste möglicher Opfer sichergestellt werden konnte, so der falsche Polizist am Telefon. Ein Angerufener aus Wetzlar erhielt die Auskunft, er stehe angeblich auf dieser Liste. Der Senior erkannte die Masche und beendete das Gespräch. Bei weiteren Anrufen der Betrüger ging es ihnen darum, bei den Angerufenen Angst vor einer bevorstehenden Straftat zu schüren.

Seniorin aus Wetzlar wurde um einen sechsstelligen Betrag betrogen

Auch hier machten die potenziellen Opfer das Richtige: Sie beendeten das Gespräch und legten umgehend auf!

Wer sich auf die Betrüger einlässt, riskiert den Verlust sämtlicher Barschaften und Wertsachen. Das zeigt das Beispiel

Mit älteren Bürgern reden und sie warnen

Um den dreisten Betrügern keine Chance zu geben, bittet die Polizei um Mithilfe. Sprechen Sie mit älteren Mitbürgern über die miese Masche. Stellen Sie sich als Ansprechpartner für Angehörige zur Verfügung. Zeigen Sie die Möglichkeit auf, unter der Nummer 110 jederzeit die Polizei zu Hilfe holen zu können.

► Legen Sie den Telefonhörer auf, sobald Ihr Gesprächspartner Geld oder Wertsachen fordert.

► Vergewissern Sie sich, ob der Anrufer wirklich ein Angehöriger in Not oder ein Polizeibeamter ist: Rufen sie den Angehörigen unter der Ihnen bekannten Nummer zurück oder rufen Sie die Polizei an: Tel. 02771/9070.

► Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.

► Übergeben Sie nie Geld oder Wertsachen an Unbekannte.

Haus der Bestattungen
SCHMITT
· helfen · beraten · begleiten

... für einen liebevollen und würdigen Abschied !

Haus der Bestattungen - Volker Schmitt
Erlenheck 1
35684 Dillenburg - Frohnhausen

Telefon: (0 27 71) 85 02 90 **Rufbereitschaft:** 0170 - 77 5 66 99

E-Mail: info@schmitt-bestattungen.de

Mehr Info's unter: www.schmitt-bestattungen.de

„Bestattungsvorsorge“
Planen Sie mit uns Ihren letzten Weg.

Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...

Kirchliche Nachrichten

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach:
Sonntag, 11.4.:
Haiger: 10.30 Uhr (Livestream über Youtube).
Rodenbach: 9.15 Uhr.
Steinbach: kein Gottesdienst
 Anmeldungen in **Haiger** unter gottesdienst@kirchengemeinde-haiger.de oder Tel. 02773/4749.
 In **Rodenbach** unter gottesdienst-rodenbach@kirchengemeinde-haiger.de oder Tel. 02773/4749.
 In **Steinbach** unter gottesdienst-steinbach@kirchengemeinde-haiger.de oder Tel. 02773/4749.
Ev. Gemeinschaft Haiger (Mühlenstraße 12) **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst.
Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickenweg 34):
Keine Präsenzveranstaltungen.
Evg.-Freik. Gem. Haiger (Schillerstraße): Anmeldung zum Präsenzgottesdienst: Anmeldung@efg-haiger.de. **Mo.:** 14 Uhr, Deutschkurs.
Neupost. Kirche Haiger (Frauenbergstraße 4): **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst. **Mi.:** 20 Uhr Gottesdienst.
Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach:
 Kein Präsenzgottesdienst inkl. 18.4.. Online-Angebote unter ev-kirche-allendorf.de.
Persönlich: Auf Wunsch kommt Pfr. Böckner zum Besuch vorbei. Vereinbaren Sie einen Termin, wenn Sie sich ein Gespräch oder Gebet wünschen. **Schriftlich:** per Brief, E-Mail (michael.boeckner@t-online.de), Facebook (https://www.facebook.com/ev.kirche.allendorf oder www.facebook.com/EvKircheHaigerseelbach), **Telefonisch:** Pfarramt Allendorf, Tel. 02773/5115.
Online: Informationen gibt es über www.ev-kirche-allendorf.de. Gottesdienste, die Andachten „Täglich Brot“ und eine Jugendan-dacht „Inspiration“ gibt es auf dem Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“.
Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:
Bis Ende April finden keine Präsenzgottesdienste statt. Jeweils ab 9 Uhr gibt es Online-Gottesdienste unter www.kirchengemeinde-dillbrecht.de/youtube.
Freie ev. Gem. Dillbrecht (Daalstraße 10):
So.: **Präsenzgottesdienste** 10.30-11.30 Uhr; am 1. So. im Monat: 18-19 Uhr. **Do.** 19.30-20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.
Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach:
Langenaubach, ev. Kirche:
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. (27 Plätze), derzeit fraglich. **Mo.:** (Aus)Zeit mit Gott (jd. 1. im Mon. im Vereinshaus, jd. 3. im Mon. in der Kirche). **Di.:** 19.30 Uhr, Frau-



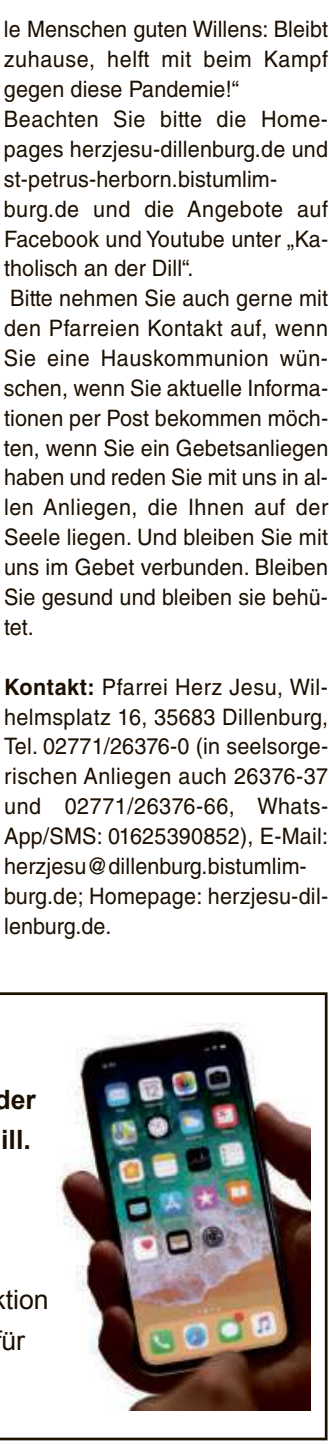
Die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Allendorf.

Foto: Ralf Triesch

enttreff (jd. 3.); 19 Uhr, Frauenkreis/ Mütterkreis (jd. 1.). **Mi.:** 20 Uhr, Projektchor. **Do.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe (jd. 2. Do.), Kreativ-Kreis (jd. 1. u. 3. 19 Uhr). **Flammersbach,** ev. Kirche: **So.:** 10.35 Uhr, Gottesdienst (22 Plätze). **Mi.:** 15 Uhr, Frauenkreis (letzten).
Evg.-Freik. Gem. Flammersbach: **So.:** 10 Uhr Gottesdienst/Abendmahl – jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.
Freie ev. Gemeinde Fellerdilln: Zur Zeit finden keine Veranstaltungen im Gemeindehaus statt. **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 10 Uhr Gemeindegebetskreis; 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 9.30 Uhr, Frauengesprächskreis (jd. 3.); 17 Uhr, Jungenjungschar (2-wöchig); 20 Uhr Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); 16.30 Uhr, Die wilden Kids im Abenteuerland (jd. 3.). **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).
Ev.-Freik. Gem. Haigerseelbach: **So.:** 10 Uhr, Mahlfeyer/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst (wird auch als Livestream übertragen über den Youtube-Kanal der EFG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.
Ev. Gemeinschaft/CVJM Langenaubach: **So.:** 10.45 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 17.30 bis 18.45 Uhr, Jungschar; 19 Uhr, Teenkreis; 19.30 Uhr, „Auszeit mit Gott“ für Frauen (jd. 1. im Mon.).
Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach: **Gottesdienste und Veranstaltungen finden bis auf weiteres nicht statt.**
 Gottesdienste sonntags im Wechsel um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr in der Kirche in Oberroßbach und im Gemeindehaus Weidelbach statt. **Di:** 19.30 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus Weidelbach. Alle anderen Wochenveranstaltungen finden nicht statt.
Christl. Versammlung Oberroßbach: jd. 1., 3. und 5. **So.** um 10.45 Uhr und 2. **So.** um 14.30 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.
Freie ev. Gem. Offdilln: **So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde.
Freie ev. Gemeinde Rodenbach: **So.:** 10 Uhr, Präsenzgottesdienste. Teilnahme nur nach über die homepage www.haiger-rodenbach.de. Gleichzeitig werden die Gottesdienste auch über den Youtube-Kanal (FeG Rodenbach) live gesendet und können dort zu jeder Zeit angesehen werden.
Ev. Kirche Sechshelden: **So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jd. letzten im Mon. um 18 Uhr. **Mo.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; Web-Andachten sonntags ab 11 Uhr.
CVJM/Landesk. Gem. Sechshelden: **So.:** 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Di:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (9-13 Jahre), Vereinshaus. **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 Jahre),

ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (6-9 Jahre), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 Jahre), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14 Jahre), Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14), Thielmann-Halle.
Freie ev. Gemeinde Steinbach: **So.:** 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“-Gebetsstunde.
Christl. Gemeinde Steinbach (Am Stollen): Keine Veranstaltungen.
Freie ev. Gem. Weidelbach: **So.** 10 Uhr Gottesdienst, sowie über youtube livestream. **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde.
Kath. Pfarrei Herz Jesu Dillenburg:
 Ein Verzicht, der unverzichtbar ist. Die Präsenzgottesdienste der katholischen Kirchengemeinden an der Dill finden bis mindestens 18. April nicht statt.
 Bitte sehen Sie in dieser Entscheidung nicht nur einen Verzicht, sondern einen Aufruf an alle Menschen guten Willens: Bleibt zuhause, helft mit beim Kampf gegen diese Pandemie!
 Beachten Sie bitte die Homepage herjesu-dillenburg.de und st-petrus-herborn.bistumlilmburg.de und die Angebote auf Facebook und Youtube unter „Katholisch an der Dill“.
 Bitte nehmen Sie auch gerne mit den Pfarreien Kontakt auf, wenn Sie eine Hauskommunion wünschen, wenn Sie aktuelle Informationen per Post bekommen möchten, wenn Sie ein Gebetsanliegen haben und reden Sie mit uns in allen Anliegen, die Ihnen auf der Seele liegen. Und bleiben Sie mit uns im Gebet verbunden. Bleiben Sie gesund und bleiben sie behütet.
Kontakt: Pfarrei Herz Jesu, Wilhelmplatz 16, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/26376-0 (in seelsorgerischen Anliegen auch 26376-37 und 02771/26376-66, WhatsApp/SMS: 01625390852), E-Mail: herjesu@dillenburg.bistumlilmburg.de; Homepage: herjesu-dillenburg.de.

TIPP!
Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.
 Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.



Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST
 Dillenburg, Rotebergstr. 2 (in den Dill-Kliniken).
Öffnungszeiten: mittwochs: 14 Uhr bis 22 Uhr, freitags: 14 Uhr bis 22 Uhr, samstags 7 Uhr bis 22 Uhr, sonntags von 7 Uhr bis 22 Uhr, Feier- und Brückentage: 7 Uhr bis 22 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Informationen zum Ärztlichen Bereitschaftsdienst (ÄBD) finden Sie unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de.

BUNDESWEHR:
 Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.

ZAHNÄRZTE:
 Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
 Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

AUGENÄRZTE:
 Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

TIERÄRZTE:
 Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.
 Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

KRANKENHÄUSER:
 Zum Schutz der Patienten und Mitarbeiter gilt an allen Standorten der Lahn-Dill-Kliniken ein generelles Besuchsverbot. Ein Besuch ist nur noch in medizinisch begründeten Ausnahmefällen möglich.

SPERR-NOTRUF:
 Tel. 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSELSORGE:
 Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).

FRAUENNOTRUF:
 Hilfefonien bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).

FORSTAMT:
 Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:
 Tel.: 02773 / 8110

STADTWERKE:
 Tel.: 02773 / 811 811

FRIEDHOF:
 Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 0176 / 10811794

Gottesdienste melden

Die Corona-Pandemie hat auch Auswirkungen auf die Gottesdienste in der Region. Viele Gemeinden haben Präsenzgottesdienste abgesagt und bieten stattdessen Stream-Gottesdienste an. In „Haiger heute“ werden regelmäßig auf Seite 2 die Gottesdienst-Termine der Gemeinden veröffentlicht. Diese sind allerdings im Moment nicht aktuell. Wir bitten alle Gemeinden, die aktuellen Daten (inkl. aller weiteren Gemeindeveranstaltungen wie Jungschar) an die Redaktion des Mitteilungsblattes zu schicken. Auch wenn keine Gottesdienste mit Präsenz angeboten werden, ist diese Information für die Terminübersicht von „Haiger heute“ wichtig. Gerne könne Sie mitteilen, wo gestreamte Gottesdienste zu sehen sind. Die aktuellen Daten sollten an die Mailadresse haiger-heute@vrm.de übermittelt werden.

Redaktionsschluss
 für die nächste Ausgabe Haiger heute
 ist am Montag, 12 Uhr, vor Erscheinungstermin.
 Kontakt: haiger-heute@vrm.de

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bahnhof) Sa 9.00-14.00 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs sowie Papier, Papp und Kartonagen aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 Kubikmeter pro Tag und Anlieferer.
 Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen in den Städten und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.
 Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 0 64 41 4 07 - 18 18, (Mo-Fr 7:30 - 16 Uhr); Internet: www.awld.de
Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441 407-1899 abgeholt.
 Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!
Elektrogeräte: Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) dürfen Elektroaltgeräte wegen ihrer schadstoffhaltigen Bauteile nicht über den Rest- oder Sperrabfall entsorgt werden.
 Im Lahn-Dill-Kreis wurden deshalb kostenlose Sammelstellen eingerichtet: **Abfallwirtschaftszentrum**, Am Grauen Stein, 35614 Aßlar-Bechlingen, Mo.-Fr. 8-16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8-12 Uhr (Nov.-März)
GWAB Elektrogeräteannahme Deponie Oberscheld (Kompostwerk), 35688 Dillenburg-Oberscheld, am 2. und 4. Sa. im Monat 9-14 Uhr
GWAB Recyclingzentrum Westendstraße 15, 35578 Wetzlar, Mo.-Fr. 7:30-19 Uhr Sa. 10-14 Uhr

Müllabfuhrtermine vom 12.04. bis 17.04.2021	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			13.04.	
Allendorf			13.04.	
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			13.04.	12.04.
Haigerseelbach				
Langenaubach			12.04.	
Niederroßbach	16.04.			
Oberroßbach	16.04.			
Offdilln				
Rodenbach	16.04.		12.04.	
Sechshelden				
Steinbach	16.04.			
Weidelbach	16.04.			

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschritt für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar
Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
 Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.
 Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.



Erst Holzabfuhr, dann Reparatur der Wald- und Radwege

HAIGER (öah) – Haigers Bürgermeister Mario Schramm hat in einer Sitzung des Haigerer Finanzausschusses um Verständnis dafür gebeten, dass kurz nach dem Winter zahlreiche Rad-, Wander- und Waldwege durch den Abtransport von Holz in schlechtem Zustand sind (unteres Bild im Wald bei Steinbach). Wie Bürgermeister Schramm erläuterte, sind der städtische Förster Sebastian Biener und

Hessen Forst dabei, alles abzuarbeiten. „Als Erstes ist es wichtig, dass das geschlagene Holz aus dem Wald abtransportiert wird“, sagte Schramm. In der aktuellen Situation mit einer Vielzahl von Festmetern „Käferholz“ könne die Kommune froh sein, wenn sich das Holz noch vermarkten lasse. Die Preise für Holz sind massiv gefallen, es gibt ein großes Überangebot.

Wenn alles abtransportiert sei, erfolge sukzessive die Instandsetzung der Rad- und Forstwege (oberes Bild unterhalb der Autobahnbrücke). Ein Unternehmen sei damit beauftragt worden, die städtischen Waldwege wiederherzustellen. Da es sich um eine Vielzahl von Wegen handele, könne die Abwicklung einige Zeit in Anspruch nehmen.

Fotos: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Übungsbetrieb der Feuerwehren bleibt weiter ausgesetzt

HAIGER (öah) – Die Übungsdienste der Freiwilligen Feuerwehren in Haiger und den Stadtteilen bleiben aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie und der vermehrt auftretenden Mutationen weiter ausgesetzt. „Wir wissen, dass die Corona-Situation die

Feuerwehr in der Ausübung ihres Dienstes massiv beeinträchtigt. Auch das Ruhen des Übungsbetriebes ist sehr schwierig, aber eine Alternative dazu gibt es nicht“, sagte Bürgermeister Mario Schramm im Stadtparlament. Im November 2020 sei der Ausbil-

dungsdienst ausgesetzt worden, bei einer damaligen Inzidenz von 113. Nun liege der Wert doppelt so hoch. „Wir können es uns nicht erlauben, dass die Einsatzkräfte zu Übungsdiensten oder Schulungen herangezogen werden, weil bei solchen Veranstaltungen ein

erhöhtes Infektionsrisiko besteht“, sagte der Bürgermeister. „Das sind zu große gesundheitliche Gefahren.“ Wann wieder eine Rückkehr zum normalen Übungsdienst möglich sei, werde mit dem Lahn-Dill-Kreis und dem Regierungspräsidium abgestimmt.



Aus unserem Naturgeschehen: Das Sommergoldhähnchen

Gewissermaßen passend zur Osterzeit ist dieses Sommergoldhähnchen aus dem Mittelmeerraum, wo es als Zugvogel die Wintermonate verbracht hatte, in sein angestammtes Heimatgebiet zurückgekehrt. Diesen Eindruck hatte jedenfalls der Fotograf, als er den kleinen Vogel recht zutraulich in einem Weidenstrauch sitzend in Gartennähe antraf und ablichten konnte. Mit einer Körperlänge von neun Zentimetern

und einem Gewicht von etwa fünf Gramm ist das zur Familie der Grasmücken gehörende Sommergoldhähnchen neben dem Wintergoldhähnchen die kleinste mitteleuropäische Vogelart. Es wiegt damit noch bedeutend weniger als ein anderer Vogelwinzling, nämlich der Zaunkönig, der es auf immerhin neun Gramm bringt. Seine Gefiederfarbe hat Ähnlichkeit mit der

des Wintergoldhähnchens, aber ein ganz wichtiges Unterscheidungsmerkmal ist der weiße Federstreifen über dem Auge, der diesem fehlt. Der bevorzugte Aufenthaltsort des Sommergoldhähnchens sind die Nadelwälder. Hier baut der Vogel sein kunstvolles Hängenest und bebrütet zweimal im Jahr ein Gelege von sieben bis zwölf Eiern.

Text/Foto: Harro Schäfer

Bessere Orientierung

Spezielle Gehwegplatten für sehbehinderte Menschen

HAIGER (öah) – Im Auftrag der Haigerer Stadtverwaltung hat ein Haigerer Unternehmen in der Unteren Hauptstraße sowie in der benachbarten Burgstraße spezielle „Leitsteine“ für sehbehinderte Menschen eingebaut.

Diese auch optisch abgesetzten, so genannten „taktilen“ Bodenmarkierungen dienen allen Menschen mit einer Sehbehinderung als Orientierung. Taktil bedeutet hierbei, dass diese mit dem Blindenstock ertastbar sind. Die Markierungen geben den Sehbehinderten den Weg an, wohin sie ungefährdet gehen können. Außerdem machen sie auf bestimmte Orte aufmerksam und warnen vor Gefahren. „Die Rillen geben die Richtung an, in der der Fußweg verläuft.



Die speziellen Leitsteine helfen sehbehinderten Menschen bei der Orientierung.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Mit Noppen versehen sind die sogenannten Aufmerksamkeitsfelder“, erklärt Burkhard Klein vom städtischen Bauamt. Die Ausstattung der Innenstadt

mit den Gehwegplatten resultierte aus einem CDU-Antrag in der Stadtverordnetenversammlung, der mit großer Mehrheit befürwortet worden war.

Jana Fuhr neu im Ortsgericht Haiger VI

HAIGER (öah) – Das Haigerer Stadtparlament hat Jana Fuhr aus Dillbrecht einstimmig zur Ortsgerichtsschöffin für das Ortsgericht Haiger VII (Dill-

brecht/Offdilln) gewählt. Der siegelführende Schöffe Wolfgang Preis hatte im Dezember mitgeteilt, dass er sein Amt niederlegen möchte. Dem Ortsge-

richt gehören somit ab sofort an: Bruno Weigl (Vorsteher), Jana Fuhr (siegelführend), Achim Moos, Frank Fehling, Arnd Debus

Kinder- und Jugendschutz im Fokus

Schulen, Lahn-Dill-Kreis und Stadt Wetzlar schließen Vereinbarungen



Thomas Wüst, Andreas Kreuter und Michael Scholz (v.l.) hoffen, dass die Kooperationsvereinbarung nachhaltig die Zusammenarbeit von Schulen und Jugendämtern bei Fällen von Kindeswohlgefährdung optimiert.

Foto: Lahn-Dill-Kreis

WETZLAR/HAIGER (ldk) – Ab sofort arbeiten die Jugendämter als öffentliche Jugendhilfeträger des Lahn-Dill-Kreises und der Stadt Wetzlar sowie die heimischen Schulen noch intensiver als bislang zusammen. Eine Kooperationsvereinbarung soll mehr Transparenz und Verbindlichkeit im gemeinsamen Umgang mit Hinweisen auf Kindeswohlgefährdung schaffen. Andreas Kreuter, Leiter des Jugendamtes für den Lahn-Dill-Kreis, Thomas Wüst, Leiter des Jugendamtes für die Stadt Wetzlar und Michael Scholz, Leiter des Staatlichen Schulamtes für den Lahn-Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg, unterzeichneten die neue Kooperationsvereinbarung.

„Ziel ist es, den Schulen Handlungssicherheit zu geben und sie bei den Schutzaufgaben zu unterstützen sowie zu entlasten“, erläuterte Michael Scholz. „Die neu entstandene Vereinbarung bietet unter anderem einen klaren Handlungsrahmen beim Verdacht auf Kindeswohlgefährdung“, ergänzt Andreas Kreuter. Die Vereinbarung greift dabei auch einen vielfach geäußerten Wunsch der Schulen auf, die bisherigen intensiven Bemühungen der Schulen zu systematisieren und somit die Arbeit zu erleichtern.

„Wir sind froh, dass mit der neuen Vereinbarung eine gelungene Erweiterung zu der bisherigen Regelung zwischen Stadtjugendamt Wetzlar und den städtischen Schulen entstanden ist“, ergänzt Thomas Wüst. Bedingung für den Schutz sei es, Kindern und Jugendlichen selbst sowie deren Familien frühzeitig und unmittelbar den Zugang zu Hilfen und Unterstützung zu ermöglichen. Der neue Handlungsleitfaden und die erarbeitete Dokumentation sollen Lehrerinnen und Lehrern dabei helfen, Anhaltspunkte für Vernachlässigung oder Misshandlung nachzugehen und rechtzeitig über die Einbeziehung des Jugendamtes oder anderer Stellen zu entscheiden.

Ziel: Grundlegende Vereinbarungen und eine gelebte Kooperation

Hier sind unter anderem Checklisten mit Risiko- und Schutzfaktoren, Ablaufschemata für verschiedene Fälle von Kindeswohlgefährdung und die Kontakt- sowie Notfalldaten von Experten. Um das Wohl von gefährdeten Kindern und Jugendlichen zu sichern, können im jeweiligen Einzelfall sehr unterschiedliche Absprachen erforderlich sein. Diese werden jedoch weniger durch ausdifferen-

zierte Regelungen, sondern durch klare grundlegende Vereinbarungen und die gelebte Kooperation der beteiligten Institutionen erreicht.

Kinder- und Jugendschutz ist eine Daueraufgabe

Die Basis für eine erfolgreiche Arbeit zwischen Schule und Jugendhilfe im Kinderschutz ist eine gelingende Kooperation zwischen beiden Institutionen. Mit dieser Kooperationsvereinbarung tragen das Staatliche Schulamt und die Schulen im Lahn-Dill-Kreis und der Stadt Wetzlar dazu bei, die gemeinsame und verbindliche Zusammenarbeit aller am Kinderschutz Beteiligten weiterzuentwickeln. „Alle wichtigen Akteure arbeiten ab sofort noch enger zusammen, um Kinder besser vor Vernachlässigung und Misshandlung zu schützen“, betonte Schulamtsleiter Scholz. „Die Schulen erhalten bei ihrer schwierigen Aufgabe intensive Begleitung, Beratung und Unterstützung durch die Jugendhilfe“, versprachen die Jugendamtsleiter Kreuter und Wüst. Alle Beteiligten sind sich einig, „dass Kinder- und Jugendschutz eine Daueraufgabe ist, bei der sich alle gemeinsam in einer Verantwortungsgemeinschaft befinden“.

Goldene Löwenköpfe spenden Wasser

Zur Geschichte des restaurierten Laufbrunnens in der Langenaubacher Ortsmitte

VON JOACHIM MOOS

HAIGER-LANGENAUBACH – Eine wesentliche Voraussetzung für die Ansiedlung von Menschen ist die Versorgung mit Trinkwasser. Die geologischen Gegebenheiten im Aubachta - mit Basalt, Eisenstein, Quarzit und Ton, - stellen eine gute Basis für hervorragendes Trinkwasser dar, und der regenreiche Westerwald sorgt für eine ausreichende Wassermenge.

Wir erinnern in diesem Artikel an die Langenaubacher Dorfbrunnen. Anlass für diese Betrachtung ist die Pflege des Brunnens an der „Alten Kapelle“ durch die Langenaubacher Dorfbevölkerung (wir berichteten in der vergangenen Ausgabe von „Haiger heute“).

Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts versorgten sich die Häuser durch ihre eigenen Brunnen

Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts versorgten sich die Häuser des Dorfes durch eigene Brunnen, die oft im Keller der Häuser abgeteufelt waren und sich bis heute örtlich nachweisen lassen. Fehlende Kanalisation, offen abfließende Jauche von der bei jedem Haus vorhandenen Dungstätte, dürften der Wasserqualität der Hausbrunnen nicht gerade zuträglich gewesen sein - und so suchte die Gemeinde aus hygienischen Gründen nach besseren Lösungen.

Zu Beginn der öffentlichen Wasserversorgung fasste die politische Gemeinde Langenaubach den Entschluss, im Dorf einige gusseiserne Laufbrunnen aufzustellen, an denen sich die Einwohner ihr Trinkwasser holen und ihr Vieh tränken konnten.

An den Brunnen konnte das Vieh getränkt werden

Dazu war vorgesehen, das Wasser aus der „Eitelwiese“ und von der „Gassewies“ zu nutzen. Ob eine Leitung bis in die „Eitelwiese“ verlegt wurde, ist bisher durch Funde nicht bestätigt, wohl aber fanden sich Tonrohre, die der Leitung von der „Gassewies“ sicher zugeordnet werden können.

Diese so genannte „Brunnenleitung“ nahm ihren Anfang unterhalb des ehemaligen Schulandheims, querte die heutige „Bornstraße“ und anschließend die Straße „Am Loh“ (Lohmkauete) und mündete in einem Verteilerschacht im Garten von „Bocks“ Hermann.

Von hier zweigte eine Rohrleitung ab zur damaligen „Hauptstraße“ (heute Langenaubacher Straße) und eine andere führte durchs so genannte „Läbchspfadchen“ zum Brunnen in der „Schulstraße“ (heute Läbchstraße), von dort weiter zum Brunnen in der „Berliner bzw. Mittelstraße“ (heute bekannt als



Der Brunnen stand ursprünglich auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Er wurde im Zuge der Bauarbeiten an der Landesstraße 3044 versetzt. Grafik: Sammlung Moos



Vier goldene Löwenköpfe spenden Wasser in der Ortsmitte von Langenaubach.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Schultheißstraße).

Ursprünglich gab es sechs gusseiserne Laufbrunnen im Dorf

Ursprünglich gab es sechs gusseiserne Laufbrunnen im Dorf. Sie dürften aus einer der Eisenhütten des Dillgebietes stammen. Vermutlich wurden die Achteckbrunnen zuerst errichtet. Später folgten die kleineren Rechteckbrunnen. Ihre Bedeutung für die Trinkwasserversorgung verloren sie ab 1902/03, als Bürgermeister Karl Stahl die erste Wasserleitung bauen ließ und dazu das Wasser aus dem Stollen beim „Wildweiberhäuschen“ nutzte. Für die Versorgung des beachtlichen Viehbestandes zur damaligen Zeit haben die Laufbrunnen jedoch noch viele Jahrzehnte gedient.

1902 und 1903 wurde die erste Wasserleitung in Langenaubach gebaut

1945 wurde der Rechteckbrunnen vor der Mühle „Röder“ durch ein Wehrmachtsfahrzeug zerstört (siehe Grafik rechts). Der achteckige Brunnen im „Oberdorf“ fiel dem Ausbau der L 3044 in den 1970-iger Jahren zum Opfer und landete beim Schrotthändler. Etwas besser erging es dem „Haupts Burn“, der etwa 100 Meter versetzt wurde.

Ebenso durch den Straßenausbau verdrängt wurde der Brunnen vor dem damaligen Bullenstall (ehemaliges Rathausgebäude). Er fand einen würdigen Platz vor der „Alten Kapelle“ (Nr. 5) und ist seither der zentrale Treffpunkt für Jung und Alt. Nachdem der einstmalige existierende „Burnverein“ die Pflege des Brunnens abgab, fristete er über Jahre ein stiefmütterliches Dasein, seit 2014 wasserlos. Eine durch die Eigentümerin,

denkmalgerecht, zwei fehlende Wasserspeier neu hergestellt worden, sodass der Brunnen wieder, wie ursprünglich, über vier Wasserspeier verfügt.

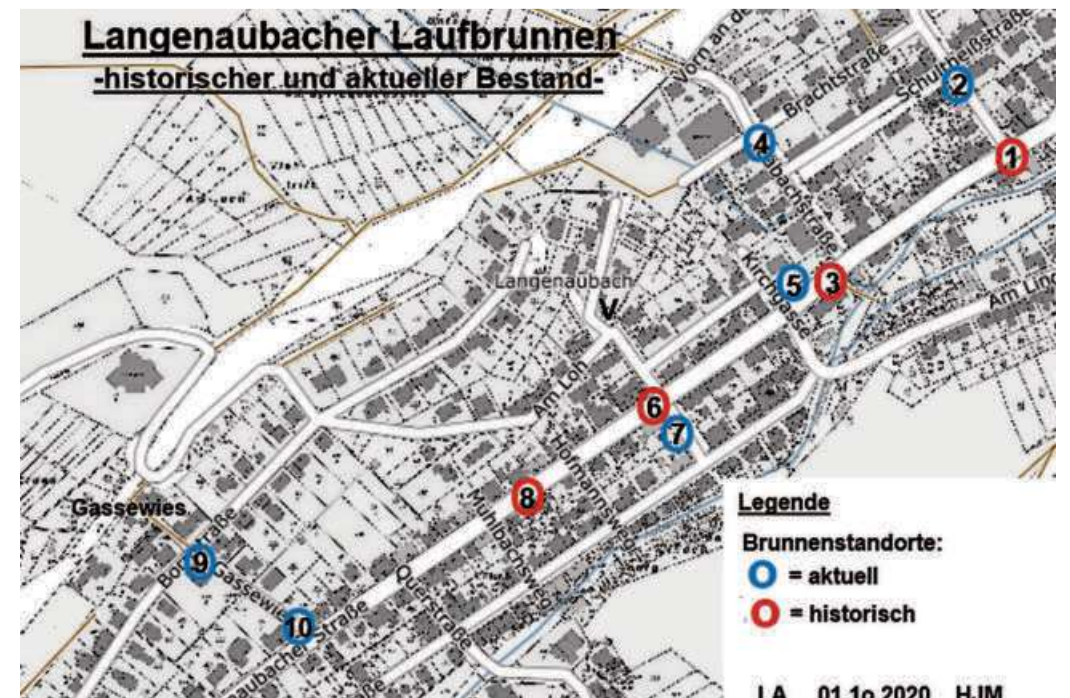
Ein besonderer Hingucker sind die vier goldfarbenen Löwenköpfe, aus denen sich das Wasser in den Brunnentrog ergießt. Ihr goldenes Erscheinen inspirierte um 1900 sogar Gastwirt Theodor Weber, sein gegenüber

dem Brunnen liegendes Gasthaus „Zum Goldenen Löwen“ zu benennen.

Abschließend ein Wunsch des Autors: Möge die Stadt Haiger auch den anderen Brunnen im Dorf ihre volle Aufmerksamkeit schenken, denn alle stehen unter Denkmalschutz und gelten als besonders wertvolle Bestandteile des erhaltenen Ortsbildes.



Die Dorfbevölkerung hat den Platz rund um den restaurierten Brunnen auf Vordermann gebracht. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Die Aubacher Brunnen: 1945 wurde der Rechteckbrunnen (Nr. 1) vor der Mühle „Röder“ durch ein Wehrmachtsfahrzeug zerstört. Der achteckige Brunnen im „Oberdorf“ (Nr. 6) fiel dem Ausbau der L 3044 in den 1970-iger Jahren zum Opfer und landete beim Schrotthändler. Etwas besser erging es dem Rechteckbrunnen (Nr. 8), „Haupts Burn“ wurde etwa 100 Meter versetzt. Ebenso durch den Straßenausbau verdrängt wurde der Brunnen (Nr. 3) vor dem damaligen Bullenstall (ehemaliges Rathausgebäude). Er fand einen würdigen Platz vor der „Alten Kapelle“ (Nr. 5) und ist seither der zentrale Treffpunkt für Jung und Alt. Jetzt wurde er restauriert. Grafik: Moos



Rund 2700 Gasgeräte in Haiger müssen umgestellt werden. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Umstellung der Gasgeräte kommt

Haigerer Stadtwerke stellen die Weichen

HAIGER (sw/öh) – Die Stadtwerke Haiger stellen weiter die Zählerstände erfasst. Der Verbrauch wird dann zum Tag der Umstellung hochgerechnet. Die Kosten für den Verbraucher werden sich unter dem Strich nicht ändern, sie werden nur anders berechnet. Das gesamte Netzgebiet der Stadtwerke soll bis Ende Juli 2021 umgestellt sein.

Dabei geht es um rund 2700 Gasheizungen, Herde und andere Geräte. Bei den meisten beschränkt sich der Aufwand auf den Tausch einer kleinen Düse.

Die Kosten für den Verbraucher werden sich nicht ändern

Da das neue Gas einen höheren Brennwert besitzt, werden auch die Zählerstände erfasst. Der Verbrauch wird dann zum Tag der Umstellung hochgerechnet. Die Kosten für den Verbraucher werden sich unter dem Strich nicht ändern, sie werden nur anders berechnet. Das gesamte Netzgebiet der Stadtwerke soll bis Ende Juli 2021 umgestellt sein.

Terminvereinbarung leicht gemacht

Die Termine vereinbart das Erdgasbüro wie schon bei der Erfassung der Geräte rechtzeitig im Voraus. Die Techniker kommen in der Regel nicht unangekündigt und können sich ausweisen. Sie tragen sowohl einen Ausweis des Subunternehmens bei sich als auch einen der Stadtwerke Haiger.

Die Stadtwerke bitten alle Gaskunden darum, auch in der aktuellen Coronasituation die Techniker ins Haus zu lassen, da die Anpassungsarbeiten leider nicht verschoben werden können. Selbstverständlich werden von den Technikern die aktuell gültigen Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen eingehalten, um sowohl die Kunden als auch sich bestmöglich zu schützen.

Großprojekt der Gaswirtschaft

Die Umstellung auf das Gas mit dem höheren Brennwert ist ein Großprojekt, für das sich die deutsche Gaswirtschaft zum Ziel gesetzt hat, bis zum Jahr 2030 bundesweit nach derzeitigem Stand noch rund fünf Millionen Gasgeräte auf den höheren Brennwert anzupassen. Notwendig wird die Umrüstung durch

die zur Neige gehenden L-Gas-Vorräte, die bisher vorwiegend aus den Niederlanden kommen. Der neue Gastyp stammt im Wesentlichen aus norwegischer und russischer Förderung.

Damit Gasheizungen & Co. das H-Gas gut vertragen, müssen alle Erdgasgeräte umgerüstet oder in seltenen Fällen durch neue ersetzt werden. Diese so genannte „Marktraumumstellung“ wurde lange im Voraus geplant. In einem ersten Schritt wurden bereits ab Sommer 2019 zunächst alle Geräte erfasst, eine Übersicht erstellt und die zur Umrüstung erforderlichen Komponenten bestellt.

Jetzt folgt Phase zwei, die tatsächliche Umstellung der Geräte. In einem letzten Schritt stellen die Stadtwerke dann im Juli 2021 das Gas um. Der Termin ist vom vorgelagerten Netzbetreiber, der Open Grid Europe (OGE), so vorgegeben. Ein großer Teil der Geräte kann bereits vor dem tatsächlichen Schalttag angepasst werden, da diese über eine gewisse Toleranz verfügen. Nur wenige Geräte sind besonders sensibel und müssen am Umstellungstag selbst angepasst werden. Die restlichen Geräte können nach dem Umstellungstermin angepasst werden. Die entsprechenden Kunden werden vom Erdgasbüro separat angeschrieben.

Gleiches gilt auch für Kunden mit Geräten, für die aufgrund ihres Alters oder anderer Gründe kein entsprechendes Ersatzteil für die Verträglichkeit von H-Gas zu beschaffen ist. Diese Geräte müssen ausgetauscht werden. Die betreffenden Kunden wurden bereits angeschrieben.

Koordination über das Erdgasbüro

Die Planung der Marktraumumstellung erfolgt über das Erdgasbüro, das die Stadtwerke Haiger gemeinsam mit den Stadtwerken Herborn und der „enwag energie- und wassergesellschaft“ eingerichtet haben. Das Büro nimmt im Voraus Kontakt mit den Netzkunden der Stadtwerke Haiger auf.

Die Mitarbeiter sind telefonisch erreichbar unter 02773/811-290 oder per E-Mail an die Adresse erdgasbuero@stadtwerkehaiger.de (ohne Bindestrich!!!). Auf ihrer Homepage haben die Stadtwerke unter www.stadtwerkehaiger.de/de/Netzbetriebe/Gasnetz/ alle wichtigen Informationen zur Erdgasumstellung zusammengefasst.

Aus dem Dillkreis in die Welt

Rittal-Geburtstag: Vom Blechbearbeiter zum internationalen Digitalunternehmen – in 60 Jahren



In den Kindergärten wird während der Corona-Pandemie auf strikte Gruppentrennung geachtet.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Kinderbetreuung in Corona-Zeiten

Inzidenzwert gestiegen: Besondere Regelungen

WETZLAR (Idk) – Ende März hatte der Lahn-Dill-Kreis bereits die Überschreitung der Sieben-Tage-Inzidenz mit einem Wert über 200 mitgeteilt und in Umsetzung des Präventions- und Eskalationskonzepts zur Eindämmung der weiteren Ausbreitung von SARS-CoV-2 in Hessen über Maßnahmen für den Schulbetrieb bis vorerst 16. April informiert.

Für den Besuch von Kindertageseinrichtungen wurde den Erziehungsberechtigten für denselben Zeitraum empfohlen, **nur in absoluten Notfallsituationen das bestehende Betreuungsangebot in Anspruch zu nehmen.** Zahlreiche Rückfragen haben gezeigt, dass es weitergehender Informationen bedarf, wie in nächster Zeit der grundsätzliche Betreuungsbetrieb gestaltet werden soll – gerade auch im Hinblick auf das steigende Infektionsgeschehen.

Betreuungsangebot im Lahn-Dill-Kreis

Die Jugendhilfeträger im Lahn-Dill-Kreis, das Kreis-Jugendamt sowie der Sprecher der Bürgermeister im Lahn-Dill-Kreis, Bürgermeister Frank Inderthal (Solms) haben sich auf folgende Punkte verständigt, um das Betreuungsangebot auch in dieser schwierigen Situation sicherstellen zu können. Diese wurden in der Stadtverordnetenversammlung am 31. März auch den Haigerer Parlamentariern bekannt gemacht:

- Die Kinderbetreuung erfolgt ausschließlich in festen Gruppen, die von der jeweiligen Einrichtung gemäß ihres Hygienekonzepts festgelegt werden.
- Das pädagogische Personal wird einer Gruppe fest zugeordnet. Zur Sicherstellung der Aufsichtspflicht resultiert daraus ein erhöhter Personalbedarf.
- Können unter Beachtung der beiden vorstehenden Punkte nicht alle zur Betreuung angemeldeten Kinder betreut werden, steht es den Trägern und Kindertagespflegepersonen frei, den Zugang zur Betreuung an den oder einem der nachfolgenden Parameter festzumachen:
 - Nachweis der Berufstätigkeit, des Schulbesuchs oder des Studiums beider Erziehungsberechtigter bzw. des allein Erziehungsberechtigten.
 - Betreuung zur Sicherung des Kindeswohls, wegen eines besonderen Härtefalls (für Kinder oder Eltern), ggf. in Abstimmung mit dem zuständigen Jugendamt.
 - Betreuung aufgrund festgestellter drohender oder bestehender Behinderung (Integrationsmaßnahme gemäß einer Entscheidung der Abteilung Soziales und Integration/ZeBraH des Lahn-Dill-Kreises bzw. der Stadt Wetzlar), sofern es die Einhaltung der Hygieneempfehlung

ermöglichen.

Zugunsten der Umsetzung konstanter Gruppen- und Personalzuordnungen besteht die Möglichkeit, die tägliche Betreuungszeit (unter Beachtung des gesetzlich bestehenden Rechtsanspruches auf einen Betreuungsplatz) zu reduzieren. Hier können Träger und Kindertagespflegepersonen selbst entscheiden – orientiert an den Bedarfen der Familien –, in welchem zeitlichen Rahmen die Betreuung erfolgt.

Nach wie vor sind auch familiäre Betreuungsgemeinschaften möglich. Die gegenseitige Übernahme der Kinderbetreuung ist hierbei, unabhängig von der Kinderzahl, durch (höchstens) drei Familien gestattet, wenn die sozialen Kontakte im Übrigen nach Möglichkeit reduziert werden und im engen privaten Kreis stattfinden. Die allgemeingültigen Abstands- und Hygieneregeln (z. B. Hust- und Nies-Etikette, richtiges Händewaschen) sollen eingehalten werden.

Hintergrund

Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) hat über die gesamte Pandemie-dauer eine landeseinheitliche Regelung für die konkrete Ausgestaltung der Betreuungsangebote und eine Festlegung der Betreuungszeiten als nicht zielführend angesehen, weil so die sehr unterschiedlichen Rahmenbedingungen und die jeweilige Situation vor Ort nicht berücksichtigt werden können. Diese Unterschiedlichkeit ist grundsätzlich eine Stärke des allgemeinen Kinderbetreuungsangebots. Vor Ort kann die beste Lösung für alle Beteiligten gefunden werden. Bei einem eng lokalisierten oder klar eingrenzbareren Infektionsgeschehen, zum Beispiel in einer Einrichtung / Kindertagespflegestelle, kann das Beschränkungskonzept daher nur die betroffene Einrichtung / Kindertagespflegestelle umfassen. Dies wurde und wird auch vom Gesundheitsamt des Lahn-Dill-Kreises so umgesetzt.

Es gibt aktuell keine gesetzliche Grundlage oder Verordnung, die den Rechtsanspruch auf die Kindertagesbetreuung einschränkt. Das Land Hessen hat kein erneutes Betretungsverbot ausgesprochen, somit besteht keine Grundlage, analog des letztjährigen Zeitraumes von Mitte März bis Juni, Instrumentarien für eine Notbetreuung zu formulieren. Dennoch ist es gegenwärtig nötig und oberstes Gebot, zunächst Kontakte weiter zu reduzieren und ggf. die oben genannten Kriterien für den „absoluten Notfall“ anzuwenden. **HINWEIS:** Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 6. April (Dienstag). Entwicklungen nach dem 6. April konnten redaktionell deshalb nicht aufgenommen werden.

HAIGER/HERBORN/DIETZ-HÖLZTAL (red) – Es ist der 1. April 1961, als eine internationale Erfolgsgeschichte in einer kleinen Weberei in Rittershausen beginnt – die Standardisierung von Schaltschränken. Rudolf Loh gründet die Firma Rittal und verändert mit einer Idee die Industrie. Was anfangs belächelt wurde, ist heute ein Phänomen: Der Standard-Schaltschrank steckt in Millionen von Produktlösungen in über 90 Prozent aller Branchen weltweit. Rittal ist Innovations- und Weltmarktführer für Schaltschranktechnik und IT-Infrastruktur. 10.000 Mitarbeiter arbeiten weltweit an neuen Innovationen, Branchenlösungen und Geschäftsmodellen. Aus einem kleinen blechverarbeitenden Betrieb ist ein globales Digitalunternehmen geworden.

Was sich nicht verändert hat: Rittal ist ein Familienunternehmen – Verantwortung, Gemeinschaft und soziales Engagement werden weiter groß geschrieben. Rittershausen im Dietzhöltal – dass ein kleines mittelhessisches Dorf einmal Namensgeber für ein global erfolgreiches Unternehmen werden würde, wusste 1961 noch niemand. Rudolf Loh, erfolgreicher Unternehmer aus Haiger (Hailo), kaufte hier eine alte Weberei und gründete Rittal. Die Idee: Standard-Schalt-schränke in Serie, sofort ab Lager verfügbar, schneller und besser als die damals einzeln angefertigten Blechschränke für Steuerungskomponenten von Maschinen.

Standard-Schalt-schränke in Serie, sofort ab Lager verfügbar

Lange Lieferzeiten und Qualitätsmängel gehörten damit der Vergangenheit an. Denn der Boom der Nachkriegsjahre hatte die industrielle Fertigung verändert. Maschinen wurden miteinander verkettet und produzierten im Zuge des wachsenden Konsums Produkte in Großserien. Die Idee von Rudolf Loh kam gerade richtig.

Seitdem ist viel geschehen. Gestern wie heute prägen die Innovationen aus dem Unternehmen die Branchen weltweit. Rittal-Lösungen sind im Steuerungs- und Schaltanlagenbau ebenso wie in der IT und im Energiemarkt im Einsatz, im Schiffbau, im Krankenhaus oder im Fußballstadion. 58 Tochtergesellschaften übernehmen weltweit Vertrieb und Service der Rit-



Das Werk in Haiger wurde nach den neuesten Erkenntnissen der Technik gebaut.

Foto: Rittal GmbH & Co. KG



In diesem Gebäude im heutigen Dietzhöltaler Ortsteil Rittershausen begann vor 60 Jahren die Rittal-Firmengeschichte.

Foto: Rittal GmbH & Co. KG

tal-Produkte. In der Region ist Rittal der größte Arbeitgeber und hat erst vor kurzem über 250 Mio. Euro in den Neubau eines komplett digital integrierten Werks in Haiger investiert.

250 Mio. Euro in das komplett digital integrierte Werk in Haiger investiert

Wie kam es dazu? Im Zuge der Industrieautomatisierung entwickelte Rittal den Schaltschrank zu einem Schaltschranksystem. Die Produkte sollten gleich mehrere Probleme lösen, zum Beispiel mit Klimatisierungs- und Stromverteilungslösungen. Bis heute ist das Unternehmen geprägt vom Systemgedanken – und dem Anspruch, Veränderung voranzutreiben statt nur auf sie zu reagieren. Das System setzte sich durch, nicht nur in der Industrie, sondern auch in der IT, in der sich Rittal als

„Newcomer“ einen Namen machte. Bis heute sind Energieeffizienz, Klimawandel oder die ausfallsichere Stromverteilung hochrelevante Themen.

Parallel investierte Rittal Mitte der 80er Jahre in ein Unternehmen mit zwei Mitarbeitern und baute Eplan auf – als kaum jemand an Softwarelösungen für Schaltschranktechnik dachte. Über die nächsten Jahre entstand ein breites Spektrum an Software und Services rund um das Engineering. Heute ist das Schwesterunternehmen von Rittal weltweit einer der führenden Software-Anbieter für Elektro-Engineering. Gemeinsam optimieren Eplan und Rittal heute die Wertschöpfungskette der Kunden im Steuerungs- und Schaltanlagenbau. Automatisierungslösungen wie Bearbeitungsmaschinen für Schaltschränke gehören ebenso zum Programm wie ausgefeilte Schaltschrank-Systemtechnik.

Den technologischen Wandel in der Industrie weltweit mitgestalten und Verantwortung für

die Heimat übernehmen – das war das Ziel von Rittal bei der Investition in den Neubau des modernsten Kompakt- und Kleingehäusefertigung der Welt nach Industrie 4.0-Standards in Haiger vor fünf Jahren. 2020 ging das Werk an den Start. Hunderte Maschinen und Arbeitsplätze wurden vernetzt, um hochkomplexe Prozesse von der Bestellung über die Produktion bis zur Logistik digital abzuwickeln. Im Zuge dessen schuf das Unternehmen gemeinsam mit ihrem Schwester-Startup German Edge Cloud intelligente Edge- und Cloud-Lösungen, zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Industrie, untergebracht im eigenen Rechenzentrum, erprobt im eigenen Unternehmen. Damit ist Rittal einmal mehr auf dem Weg zur Standardisierung, auch im Bereich der Digitalisierung.

Der Mensch zählt im Familienunternehmen

Über Jahrzehnte haben die Mitarbeiter des Unternehmens

Veränderungen gestaltet – vom Azubi bis zur erfahrenen Fachkraft, von der Entwicklung von Innovationen bis hin zur Integration von Geflühteten. Jedes Jahr spenden die Mitarbeiter der Friedhelm Loh Group – Rittal und die Schwesterunternehmen Eplan, Cideon, Stahlo, LKH, German Edge Cloud und Loh Services – gemeinsam für den guten Zweck, insgesamt bereits weit über fünf Millionen Euro.

Zum 50-jährigen Jubiläum gründete Inhaber Prof. Friedhelm Loh die Rittal Foundation, die Projekte in den Bereichen Soziales, Bildung und Kultur unterstützt.

„Ich bin sehr stolz auf 60 Jahre Erfolgsgeschichte, die wir mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gemeinsam geschrieben haben“, sagt Prof. Friedhelm Loh, Inhaber und Vorstandsvorsitzender der Friedhelm Loh Group: „Was uns ausmacht, ist Neugier, Kundenorientierung, Mut zum Risiko und die Freude am gemeinsamen Erfolg. Denn wir lieben die Zukunft.“

DIE FIRMA RITTAL

Rittal ist weltweit führender Systemanbieter für Schaltschränke, Stromverteilung, Klimatisierung, IT-Infrastruktur sowie Software und Service. Systemlösungen von Rittal sind in über 90 Prozent aller Branchen weltweit zu finden, etwa im Maschinen- und Anlagenbau, der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie in der IT- und Telekommunikationsbranche. Zum breiten Leistungsspektrum gehören konfigurierbare Schaltschränke, deren Daten im gesamten Produktionsprozess durchgängig verfügbar sind. Intelligente Kühlösungen mit bis zu 75 Prozent geringerem Energieverbrauch und hohem CO₂-Vorteil können mit der Produktionslandschaft kommunizieren und ermöglichen vorausschauende Wartungs- und Servicekonzepte. Innovative IT-Lösungen gehören zum Portfolio. Die führenden Softwareanbieter Eplan und Cideon ergänzen die Wertschöpfungskette durch disziplinübergreifende Engineering-

Lösungen, Rittal Automation Systems durch Automatisierungslösungen für den Schaltanlagenbau. Rittal liefert in Deutschland binnen 24 Stunden zum Bedarfs-termin – flexibel und effizient. Rittal wurde 1961 gegründet und ist das größte Unternehmen der inhabergeführten Friedhelm Loh Group. Die Group ist mit 12 Produktionsstätten und 96 Tochtergesellschaften international erfolgreich. Die Unternehmensgruppe beschäftigt 12.100 Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2019 einen Umsatz von 2,6 Milliarden Euro. Zum 13. Mal in Folge wurde das Familienunternehmen 2021 als Top Arbeitgeber Deutschland ausgezeichnet. In einer bundesweiten Studie stellten die Zeitschrift Focus Money und die Stiftung Deutschland Test fest, dass die Friedhelm Loh Group 2021 bereits zum fünften Mal in Folge zu den bundesweit besten Ausbildungsbetrieben gehört. Weitere Infos: www.rittal.de und www.friedhelm-loh-group.com.



In Haiger entstand in Erinnerung an den Firmengründer der Rudolf-Loh-Platz. Im Bild die Kinder des Gründers Friedhelm, Margarethe und Joachim Loh (von links).

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Gesundheitsamt stockt Personal auf

Viele Neuinfektionen im Lahn-Dill-Kreis

WETZLAR/HERBORN (ldk) – Das Gesundheitsamt des Lahn-Dill-Kreises kann die Kontaktpersonen von positiv getesteten Menschen derzeit allenfalls verzögert erreichen. Bei zahlreichen Neuinfektionen ist es den Mitarbeitenden zwar möglich, die Infizierten zu erreichen und zu beraten. Alles darüber hinaus ist momentan aber nicht zu gewährleisten.

Auf jeden Infizierten kommen in der Regel mehr als fünf direkte Kontaktpersonen. Das bedeutet, dass bei 1000 Neuinfizierten insgesamt mehr als 5000 Personen zu kontaktieren wären. Insgesamt arbeiten derzeit 140 Personen in Voll- und Teilzeit für das Gesundheitsamt des Kreises. Darunter befinden sich externes Personal aus dem medizinischen Bereich, Personal der Bundeswehr, Bundes- und Landesbedienstete sowie das Stammpersonal des Kreis-Gesundheitsamtes (59 Personen). 110 der 140 Mitarbeitenden kümmern sich um die Nachverfolgung.

„Wir hoffen, dass wir zeitnah neue Kollegen zur Unterstützung gewinnen können und rufen deshalb auf, sich bei uns zu bewerben“, sagte Landrat Wolfgang Schuster. Unter www.lahn-dill-kreis.de/corona finden Interessierte Informationen und die Möglichkeit, sich zu bewerben.

„Bis wir mit Verstärkung rechnen können, bitte ich alle, die positiv auf das Corona-Virus getestet wurden, ihre Kontakte selbst zu informieren. Es ist wichtig, dass sich diese Kontak-

te ohne behördliche Aufforderung isolieren und in Quarantäne begeben, um das Virus nicht weiter zu verbreiten“, fährt der Landrat fort.

Dokumentation und Quarantänepflicht

Positive Testergebnisse nach einem PCR-Test führen dazu, dass auch die Haushaltsangehörigen sich unmittelbar in Quarantäne begeben müssen. Diese folgt aus dem Gesetz und muss nicht vom Gesundheitsamt angeordnet werden. Die Dauer der Quarantäne eines Haushaltsangehörigen beträgt 14 Tage ab dem Tag des positiven Tests der Kontaktperson. Wer als positiv Getesteter oder Haushaltsangehöriger in Quarantäne berufstätig ist oder ein Kind mit Corona-Infektion oder in Quarantäne als Kontaktperson der Kategorie 1 zu betreuen hat, muss den Grund seiner Abwesenheit vom Arbeitsplatz seinem Arbeitgeber nachweisen. Am Ende der Quarantäne stellt das Gesundheitsamt eine Bescheinigung aus, die als Nachweis der Quarantäne vorgelegt werden kann.

Andere Kontaktpersonen sind, solange das Gesundheitsamt sie noch nicht kontaktieren konnte, um festzustellen, ob gegen sie als sehr enger Kontakt Quarantäne anzuordnen ist, nicht zur Isolierung verpflichtet. Die Bitte des Landrates, sich dennoch zu isolieren, ist als extrem wichtige Maßnahme zur Eindämmung der Virusverbreitung notwendig.

HAIGER/GIESSEN (rp) – Die Sonne scheint, die Temperaturen steigen, Gras und andere Pflanzen wachsen. Viele Wildtiere kommen jetzt vermehrt zum Äsen auf die Felder. Gleichzeitig mehren sich die Fälle, in denen sich Rehe und Hirsche in Weidezäunen verfangen. In den vergangenen Wochen wurden die Beschäftigten des Dezernats für Veterinärwesen und Verbraucherschutz des Regierungspräsidiums Gießen vermehrt über solche Vorfälle informiert.

„In manchen Fällen werden die Tiere rechtzeitig gefunden und befreit. Oftmals allerdings werden sie qualvoll“, sagt Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich. Daher appelliert das Regierungspräsidium an alle Halter von Weidetieren – egal ob Kühe, Schafe oder auch Pferde –, nicht benötigte Weidezäune abzubauen. Zudem gibt die Behörde Tipps, wie sich Spaziergänger am besten verhalten, wenn sie ein Tier sehen, das sich verfangen hat.

RP-Mitarbeiterin Dr. Claudia Eggert-Satzinger hat kürzlich selbst einen jungen Rehbock gefunden, der sich mit dem Geweih und den Hinterbeinen in der Kunststofflitze eines Weidezäuns verfangen hatte. Es gelang zwar, das Tier zu befreien, allerdings war es so stark verletzt, dass der herbeigerufene Jagdpächter es von seinen Qualen erlösen musste. „Ein sinnloses Ende für den jungen Rehbock. Dabei wäre es in vielen Fällen vermeidbar, wenn die Zäune nach Ende der Weidesaison abgebaut würden“, sagt sie und appelliert gleichzeitig an die Tierhalter, dies im Herbst nicht zu vergessen.

Weidezäune mit ihren Netzen, Bändern und Plastikstäben sind wahre Stolperfallen

„Früher gab es meist feste Zäune, über die das Reh- und Rotwild einfach gesprungen ist. Die Weidezäune mit ihren Netzen, Bändern und Plastikstäben oder Holzpfosten sind hingegen wahre Stolperfallen“, ergänzt Dr.



Ungenutzte Weidezäune sind eine Gefahr für Wildtiere.

Foto: RP Gießen

Wolfgang Kulow, Leiter des Dezernats für Veterinärwesen.

„Die Tiere geraten in Panik, verheddern sich und können sich ohne fremde Hilfe nicht befreien.“ Wer in Feld und Flur unterwegs ist und ein solches

Tier findet, sollte vorsichtig sein. „Es ist gefährlich, selbst zu versuchen, sie zu befreien“, betont Dr. Eggert-Satzinger. „Die Gefahr, durch die wehrhaften Tiere ernsthaft verletzt zu werden, ist groß, wenn diese in Todesangst

mit dem Kopf schlagen und um sich treten.“ Der Rat des Regierungspräsidiums lautet daher: Wer ein Handy zur Hand hat, informiert direkt den nächsten Jagdpächter. In der Regel kann auch die Polizei weiterhelfen.

Inzidenzwert von über 200 erfordert weitere Maßnahmen

Ausgangssperre und zusätzliche Regelungen für den Lahn-Dill-Kreis gelten vorerst bis Ablauf des 23. Aprils

WETZLAR/DILLENBURG (red) – Seit Freitag, 26. März, liegt die 7-Tages-Inzidenz im Lahn-Dill-Kreis über dem Grenzwert von 200. Das Eskalationsstufenkonzept des Landes Hessen sieht in diesem Fall eine Reihe weiterer Maßnahmen vor, die zum Schutz vor dem Corona-Virus ergriffen werden können. Der Lahn-Dill-Kreis hat in einer Allgemeinverfügung, die am Freitag, 2. April, um 00:00 Uhr in Kraft getreten ist, solche zusätzlichen Maßnahmen erlassen. Diese gilt vorerst bis Ablauf des 23. Aprils, eine Verlängerung bleibt vorbehalten.

„Insbesondere die nächtliche Ausgangssperre bedeutet eine drastische Einschränkung für unsere Bürgerinnen und Bürger – das ist uns bewusst“, betont Erster Kreisbeigeordneter Roland Esch. „Sie stellt zu diesem Zeitpunkt allerdings eine weitreichende und wichtige Maßnahme in der Bekämpfung der Pandemie in unserem Landkreis dar.“

Die Ausbreitung des Coronavirus, insbesondere der britischen und südafrikanischen Varianten, sei weiterhin flächendeckend und diffus. Mit der Ausgangssperre sollen vor allem die Infektionen im Bereich der privaten Kontakte eingedämmt werden. Diese Maßnahmen wurden mit den Nachbarlandkreisen abgestimmt.

Nächtliche Ausgangssperre von 21 Uhr bis 5 Uhr

Bedeutet konkret: Das Verlas-



Obwohl die Zahl der Impfungen im Lahn-Dill-Kreis bei deutlich über 35.000 liegt, steigen auch die Zahlen der Erkrankten weiter an.

Foto: Zey/Lahn-Dill-Kreis

sen der (eigenen) Wohnung ist während dieser Zeit nur ausnahmsweise aus gewichtigen Gründen erlaubt. Dies sind insbesondere:

- Die Ausübung beruflicher Tätigkeiten, einschließlich der Teilnahme ehrenamtlicher Teilnehmerinnen und Einwohner des Kreises oder der Kommunen des Kreises an öffentlichen Sitzungen der kommunalen Vertretungen sowie deren Ausschüsse, der Ortsbeiräte, der Sitzungen der Fraktionen der vorgenannten Gremien sowie an Einsätzen von Feuerwehr, Katastrophenschutz- und Rettungsdienst.

- Inanspruchnahme medizinischer, therapeutischer und veterinärmedizinischer Versorgungsleistungen – hierzu gehört auch die Wahrnehmung der Impftermine in den Abendstunden.
- Wahrnehmung des Sorge-

und Umgangsrechts,

- Begleitung und Betreuung von unterstützungsbedürftigen Personen und Minderjährigen,
- Begleitung Sterbender,
- Versorgung von Tieren sowie zu Maßnahmen der Tierseuchenbekämpfung und -prävention (Jagd auf Schwarzwild).

Bei Verlassen der (eigenen) Wohnung während des Zeitraums von 21 Uhr bis 5 Uhr wegen eines der genannten gewichtigen Gründe sind Dokumente mitzuführen, die diesen Grund nachweisen oder darlegen können.

Sport

- Alle gedeckten Sportanlagen öffentlicher und privater Art sind zu schließen. Die Öffnung von gedeckten Sportanlagen ist nur zulässig, um den Betrieb des Trainings- und Wettkampfbetriebes des Spitzen- und Profispor-

tes zu gewährleisten. Zuschauer sind nicht gestattet.

- Fitness-Studios und ähnliche Einrichtungen haben zu schließen.

Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen

Für publikumsträchtige öffentliche Plätze in der Region besteht Alkoholverbot.

Dies gilt für folgende Kommunen im Lahn-Dill-Kreis: die Städte Braunfels, Dillenburg, Haiger, Herborn, Solms und Wetzlar sowie die Gemeinde Ehringshausen.

Folgende Plätze sind betroffen:

Haiger: Hauptstraße (zwischen der Westerwaldstraße und Bahnhofstraße), Marktplatz, Paradeplatz, Kreuzgasse, Vorplatz Bahnhof, Fußweg entlang dem Aubach.

Dillenburg: Wilhelmsplatz, Hüttenplatz, Hofgarten (Grünanlage Hofgartenstraße, zwischen Wilhelmstraße und Frankfurter Straße), Großparkplatz Aquarena, Großparkplatz Stadthalle, Schlossberggelände, Bahnhofsvorplatz, Freizeitgelände „Tal Tempe“, Freizeitzentrum „Hustenbach“ in Niederscheld, Grillhütte Eibach, Grillhütte Donsbach.

Herborn: Bahnhof (Bahnhofgelände inkl. ZOB, Bahnhofsvorplatz; Augustastraße von Haus Nr. 17 - 18, sowie Dr. Siegfriedstraße von der Einmündung Augustastraße bis zum Ende des Grundstücks der Deutschen Post), gesamter Marienbader

Park in der Schlossstraße, Kaiser-Wilhelm-Denkmal sowie der Fußweg entlang der Dill, Bahnhofstraße, Fußgängerzone, Stadtpark.

Schulen: In der Zeit vom 2. bis 18. April ist Schülerinnen, Schülern und Lernenden das Betreten der Schulen nicht gestattet.

- Ferien-Lern-Camps (z. B. Nachhilfe) können nur digital stattfinden
- Betreuung findet in den Ferien nicht statt.

Weitergehende Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen

- Nur noch Click & Collect (Kein Click & Meet) – Das bedeutet, Ware vorbestellen und nur mit Termin abholen
- Ansonsten gelten hier weiterhin die Regelungen des Landes Hessen.

Kindertagesbetreuung

- Kinder dürfen nur noch in festen Gruppen betreut werden.
- Es wird dringend empfohlen, dass Kindertagesbetreuungsangebote durch die Eltern für ihre Kinder nur in Fällen dringender Betreuungsnotwendigkeiten in Anspruch genommen werden.

Die Amtliche Bekanntmachung zur Allgemeinverfügung mit dem vollständigen Wortlaut mit Begründung findet man unter www.lahn-dill-kreis.de/aktuelles/bekanntmachungen.

HINWEIS: Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 6. April (Dienstag). Anschließend Entwicklungen konnten redaktionell deshalb nicht aufgenommen werden.

Florian Bichler beendet seine Karriere

TSV Steinbach muss ohne ihn auskommen

HAIGER-STEINBACH (red) – Ab Sommer muss Fußball-Regionalligist TSV Steinbach Haiger ohne Florian Bichler auskommen. Der 29-Jährige hat dem Club mitgeteilt, dass er seine Karriere beenden möchte. „Die Vorfreude auf das Neue ist einfach größer, als der Reiz das weiterzumachen, was ich die vergangenen elf Jahre gemacht habe“, sagt Bichler, der am 1. September eine Ausbildung bei der Polizei beginnen wird. Im TSV-Stadionmagazin „Blickpunkt“ äußert sich der Flügelstürmer zu seinen Beweggründen.



Nach dieser Saison beendet Florian Bichler seine Karriere beim TSV Steinbach Haiger. Foto: TSV Steinbach Haiger

tion) erzielte er drei Tore und bereitete zwei Treffer vor. Vor seinem Engagement beim TSV war Bichler für Rot-Weiß Essen, SV Elversberg, Rot-Weiß Erfurt, die SpVgg. Unterhaching und die SpVgg. Greuther Fürth II aktiv und kommt auf 59 Drittliga- und 155 Regionalliga-Einsätze.

ROLF NICKOLAI GmbH
Wir verwirklichen Ihr Wohlfühlbad... Traumbäder aus einer Hand!

- Badplanung
- Badgestaltung
- Sanitärinstallation
- Fliesenverlegung
- Heizung & Solar

Wildener Straße 50
57290 Neunkirchen-Salchendorf
Telefon: 02735-1419
E-Mail: info@rolf-nickolai.de
Internet: www.rolf-nickolai.de

Sichern Sie sich jetzt die staatlichen Zuschüsse von bis zu 5.000,- Euro!!!
Besuchen Sie unsere Ausstellung!
Vertrauen Sie Ihrem erfahrenen Meisterbetrieb!

JÄCKEL IMMOBILIEN seit 1971
www.jaeckel-immobilien.de
35683 Dillenburg - Gierichstraße 12
Büros in Gießen, Bad Endbach-Hartenrod, Hebertsfelden/Niederbayern
☎ (0 27 71) 3 37 12 - Fax 3 39 69

SEENOTRETTER
www.seenotretter.de

APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHÄUSER

AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

Automobile Müller, 35708 Haiger, Neu- u. Gebrauchtwagen, An- und Verkauf, über 300 Tageszulassungen unter www.automobilemuller.de, Mobil : 0174 / 5602050

HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de
Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512
Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZUNG, SANITÄR, KLIMA

WHSE GmbH, Heizungsbauer der Zukunft, Haiger, Bitzenstr. 11a, Tel: 02773/746219-0, info@whse.de, www.whse.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

Zeigen Sie sich von unserer besten Seite!

Ob Neueröffnung, Firmenjubiläum oder ein anderer besonderer Anlass: Auf einer Sonderseite in unseren Zeitungen stehen Sie im Mittelpunkt. Von Profis für Sie geschrieben und gestaltet.

Fragen Sie uns nach einem individuellen Angebot unter svmarketing.rmp@vrm.de

VRM
Wir bewegen.